



STADTREINIGUNG.HAMBURG

## DATEN UND FAKTEN 2018



# INHALTSVERZEICHNIS

## 03

KENNZAHLEN ZU KAPITEL 2

**NACHHALTIG  
WIRTSCHAFTEN**

## 06

KENNZAHLEN ZU KAPITEL 3

**UMWELTDIENST-  
LEISTUNGEN**

## 14

KENNZAHLEN ZU KAPITEL 4

**BETRIEBLICHER  
UMWELTSCHUTZ**

## 18

KENNZAHLEN ZU KAPITEL 5

**PERSONAL**

## 23

**GRENZEN DER  
WESENTLICHEN  
THEMEN NACH  
GRI**

Im Sinne der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen an manchen Stellen nur die männliche Sprachform verwendet. Sie beinhaltet aber jederzeit auch die weibliche Form.

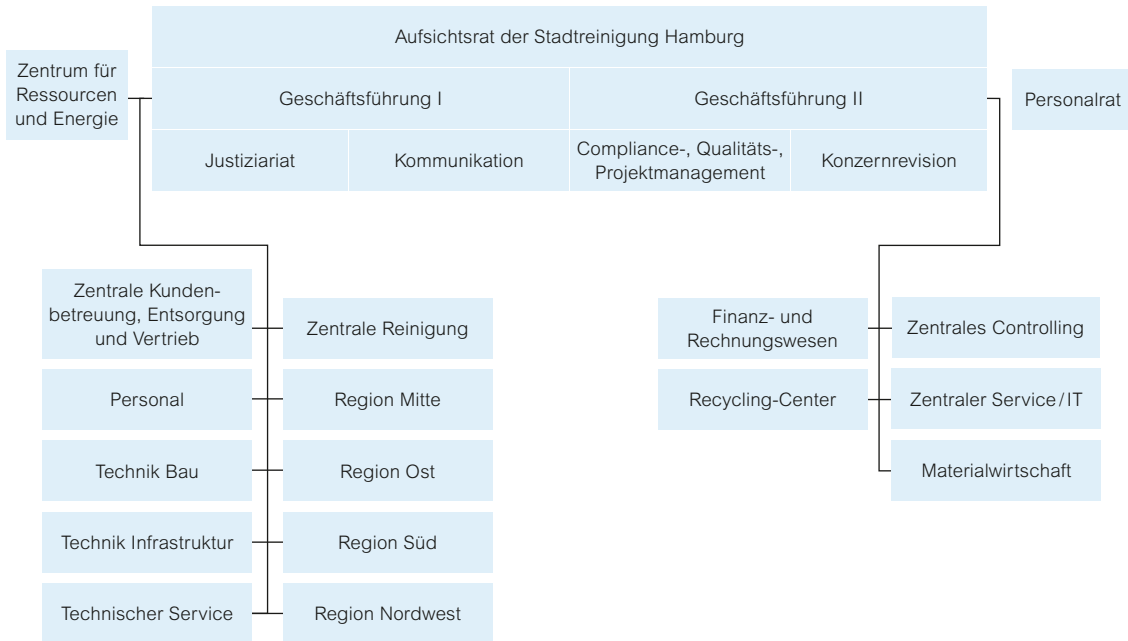


KENNZAHLEN ZU KAPITEL 2

# NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

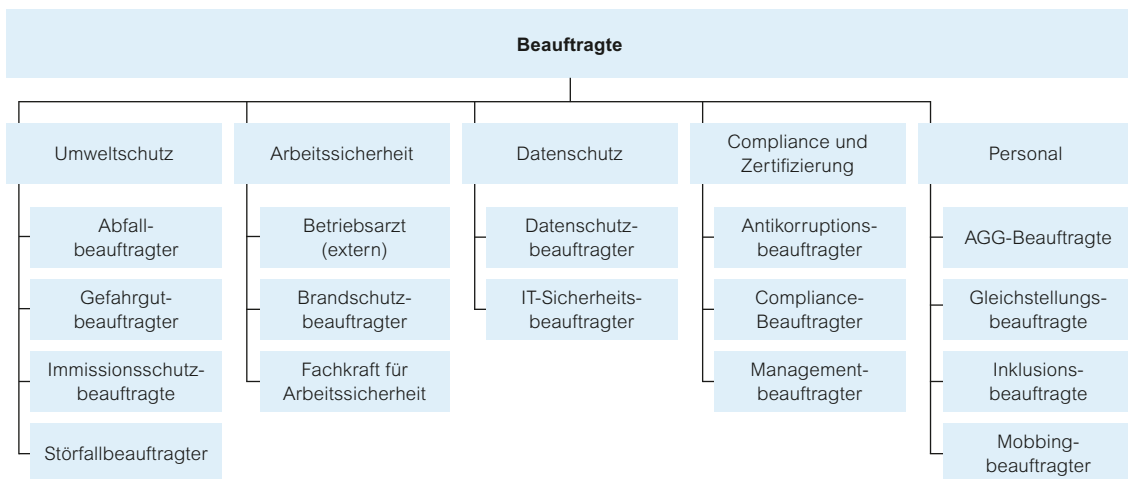
## ORGANIGRAMM DER STADTREINIGUNG HAMBURG AÖR

» 102-18  
» 103-2



## ORGANIGRAMM DER BEAUFTRAGTEN

» 103-2  
» 102-17

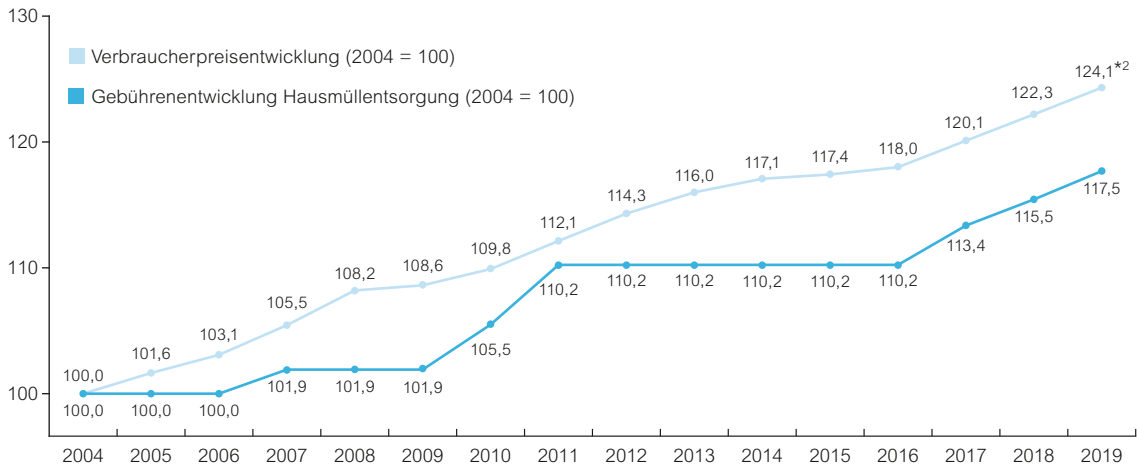


» 102-7  
» 201-1

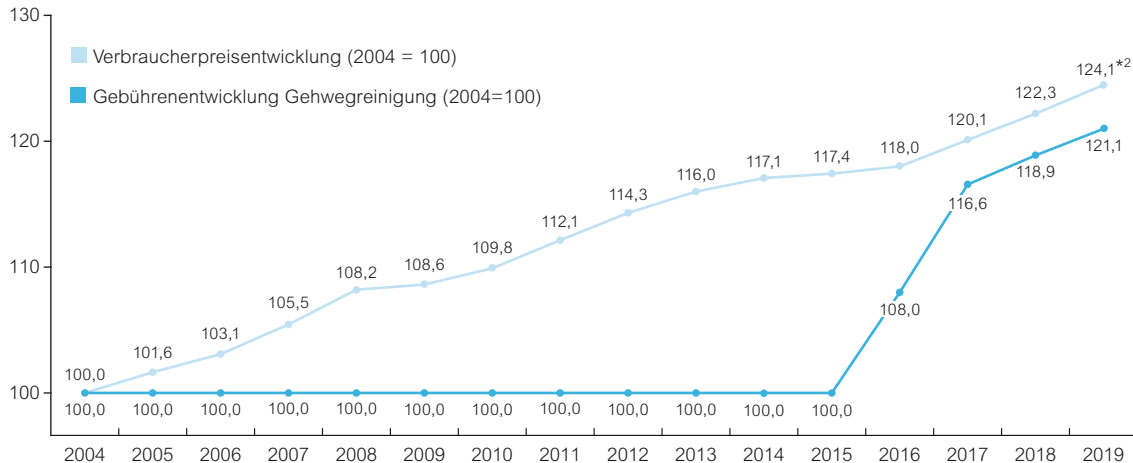
UNTERNEHMENS DATEN	2016	2017	2018
Umsatzerlöse*1 (in TEUR)	346.449	361.887	394.227
Jahresüberschuss (in TEUR)	9.922	14.263	1.458
Eigenkapitalquote (in Prozent)	32,1	33,1	31,3
Spenden (in TEUR)	101	101	101
Umsatz je Mitarbeiter*2 (in TEUR)	133	132	127

\*1 Gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BilRUG.  
\*2 Bezogen auf die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

**ENTWICKLUNG DER GEBÜHRENSTEIGERUNGSRATE IN DER HAUSMÜLLENTSORGUNG IN HAMBURG IM VERGLEICH ZUM VERBRAUCHERPREISINDEX (ALLGEMEIN)\*1 IN DEUTSCHLAND**



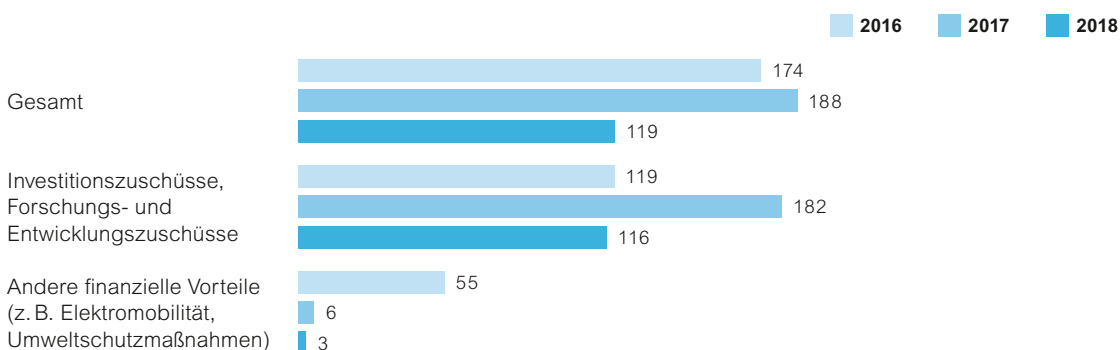
**ENTWICKLUNG DER GEBÜHRENSTEIGERUNGSRATE IN DER GEHWEGREINIGUNG IN HAMBURG IM VERGLEICH ZUM VERBRAUCHERPREISINDEX (ALLGEMEIN)\*1 IN DEUTSCHLAND**



\*1 Berechnung aus Angaben des Statistischen Bundesamts.  
\*2 Prognose Frühjahrsgutachten 2019 (Gemeinschaftsdiagnose der führenden wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute), April 2019.

**FINANZIELLE FÖRDERUNG SEITENS DER REGIERUNG (IN T EUR)**

» 201-4



**INVESTITIONEN IN DEN UMWELTSCHUTZ (IN T EUR)**



**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KUNDENBERATUNG (ANZAHL)**

» 102-43

	2016	2017	2018
Führungen durch Einrichtungen der SRH	517	543	587
Kundenkontakte Service Center Privatkunden	373.386	357.270	350.458
Hotline-Meldungen über Verschmutzungen	17.121	28.692	63.070*1
Telefonische Sperrmüllberatung	68.173	68.890	74.549
Medienkontakte (Pressekonferenzen, Interviews, Ortstermine)	242	310	314
Pressemitteilungen	81	104	105
Mitarbeiterzeitung HievOp und Kundenzeitung kehrseite	10	10	10
Schriftliche Kleine Anfragen (SKA) und Große Anfragen (GA)*2	/	90	95
Kundenbeiträge über die SRH-Social-Media-Kanäle*3	/	/	5.000

\*1 Der Anstieg der Verschmutzungsmeldungen ist u. a. auf die neue und leicht zu bedienende SRH-App zurückzuführen, mit der man u. a. eine „Müllecke fotografieren und melden“ kann.

\*2 Datenerfassung seit 2017.

\*3 Datenerfassung seit 2018. Tonalität der Beiträge: 14% negativ, 50% neutral, 27% positiv.

## KENNZAHLEN ZU KAPITEL 3

# UMWELTDIENSTLEISTUNGEN

» 306-2

ABFÄLLE AUS HAMBURGER PRIVATHAUSHALTEN (IN TONNEN)	2016	2017	2018
<b>Gesamt</b>	<b>770.025</b>	<b>770.198</b>	<b>753.529</b>
<b>Abfälle und Wertstoffe aus Haushalten</b>	<b>727.275</b>	<b>724.148</b>	<b>704.717</b>
<b>davon Holsystem</b>	<b>609.070</b>	<b>603.525</b>	<b>588.856</b>
Schwarze Restmülltonne	455.430	447.859	440.253
Grüne Biotonne	65.777	69.088	63.061*3
Blaue Papiertonne*1	60.620	60.422	59.260
Sperrmüllabfuhr	16.325	15.857	15.871
Gelbe Hamburger Wertstofftonne*1+2	5.956	6.106	6.351
Grünabfall (Laubsäcke)	4.962	4.194	4.060*3
<b>davon Bringsystem</b>	<b>118.205</b>	<b>120.624</b>	<b>115.862</b>
Annahme auf Recyclinghöfen	98.207	100.205	95.544
Altpapiercontainer*1	18.235	18.344	17.857
Sonstige Abfälle	1.763	2.075	2.461
<b>Infrastrukturabfälle</b>	<b>42.750</b>	<b>46.050</b>	<b>48.812</b>
davon Kehricht	20.553	17.758	21.286
davon Laub	11.280	18.376	15.033

\*1 Sammlung durch die Tochtergesellschaft WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH.

\*2 Angegeben ist der SRH-Anteil (2018: 16,4%) an der Gesamtmenge von gelber Hamburger Wertstofftonne (HWT) und gelbem Sack (2018: 38.723 t).

\*3 Der Rückgang der getrennt gesammelten Bio- und Grünabfallmengen lässt sich auf den sehr trockenen und langen Sommer zurückführen.

» 306-2

BEHANDLUNG DER GESAMMELTEN ABFÄLLE* (IN TONNEN)	2016	2017	2018
<b>Gesamtabfallaufkommen aus Privathaushalten</b>	<b>770.025</b>	<b>770.198</b>	<b>753.529</b>
davon Wiederverwendung	1.449	1.525	1.638
davon stoffliche Verwertung	291.164	298.170	281.542
davon thermische Verwertung	476.295	469.390	469.205
davon Beseitigung	1.116	1.113	1.144
<b>Gesamtabfallaufkommen aus Industrie und Gewerbe</b>	<b>246.286</b>	<b>201.925</b>	<b>210.084</b>
davon stoffliche Verwertung	12.858	11.961	15.727
davon thermische Verwertung	233.428	189.964	194.357
<b>Siedlungsabfälle aus anderen Kommunen insgesamt</b>	<b>119.916</b>	<b>118.196</b>	<b>114.524</b>
davon thermische Verwertung	119.916	118.196	114.524

\* Die Müllverbrennungsanlagen in Hamburg erfüllen seit 2012 das Energieeffizienzkriterium  $R1 > 0,6$  und gelten damit als Verwertungsanlagen.

» 306-2

**WERTSTOFFE, SPERRMÜLL UND PROBLEMSTOFFE  
AUF RECYCLINGHÖFEN\*1 (IN TONNEN)**

	2016	2017	2018
<b>Gesamt</b>	<b>101.413</b>	<b>103.381</b>	<b>100.869</b>
<b>Vorbereitung zur Wiederverwendung</b>	<b>1.018</b>	<b>1.092</b>	<b>1.237</b>
STILBRUCH-Möbel	1.018	1.092	1.237
<b>Recycling</b>	<b>73.924</b>	<b>76.209</b>	<b>73.244</b>
Holz	28.954	29.874	30.315
Schrott	6.075	6.241	5.691
SG 1 Weiße Ware (Haushaltsgroßgeräte)	1.494	1.322	818
SG 2 Kühlgeräte	1.234	1.213	862
SG 3 Bildschirme > 100 cm <sup>2</sup>	1.549	1.492	763
SG 4 Leuchtstoffröhren	27	54	36
SG 5 Kleingeräte, ITK und Unterhaltungselektronik	3.171	3.215	2.017
SG 6 Fotovoltaik*3	/	1	0
SG 1 Wärmeüberträger*2	/	/	379
SG 2 Bildschirme > 100 cm <sup>2</sup> *2	/	/	617
SG 3 Lampen*2	/	/	10
SG 4 Großgeräte > 50 cm*2	/	/	1.039
SG 5 Kleingeräte ≤ 50 cm*2	/	/	1.027
Reifen	308	346	358
Grünabfälle	21.025	22.442	19.279
Papier/Pappen/Kartonagen	4.610	4.611	4.652
Bauschutt	2.377	1.966	1.900
Baumischabfall*3	/	318	385
Textilien	1.231	1.234	1.192
Glas	737	706	682
Leichtverpackungen	432	416	426
Kabel/Metalle	188	190	183
Hartkunststoffe, Korken, CDs	513	568	615
<b>Sonstige Verwertung</b>	<b>24.053</b>	<b>23.747</b>	<b>24.015</b>
Sperrmüll zur thermischen Verwertung/Sortierung	18.229	18.215	18.704
Hausmüll	5.824	5.532	5.311
<b>Beseitigung</b>	<b>2.418</b>	<b>2.333</b>	<b>2.373</b>
Problemstoffe	2.418	2.333	2.373

\*1 Rundungsdifferenzen. \*2 Neue Zuordnung seit 15.08.2018 gemäß der Novellierung des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG) im Jahr 2016.

\*3 Sammlung seit 2017.

**RECYCLINGQUOTE AUF DEN RECYCLINGHÖFEN\* (IN PROZENT)**

73,9



74,8



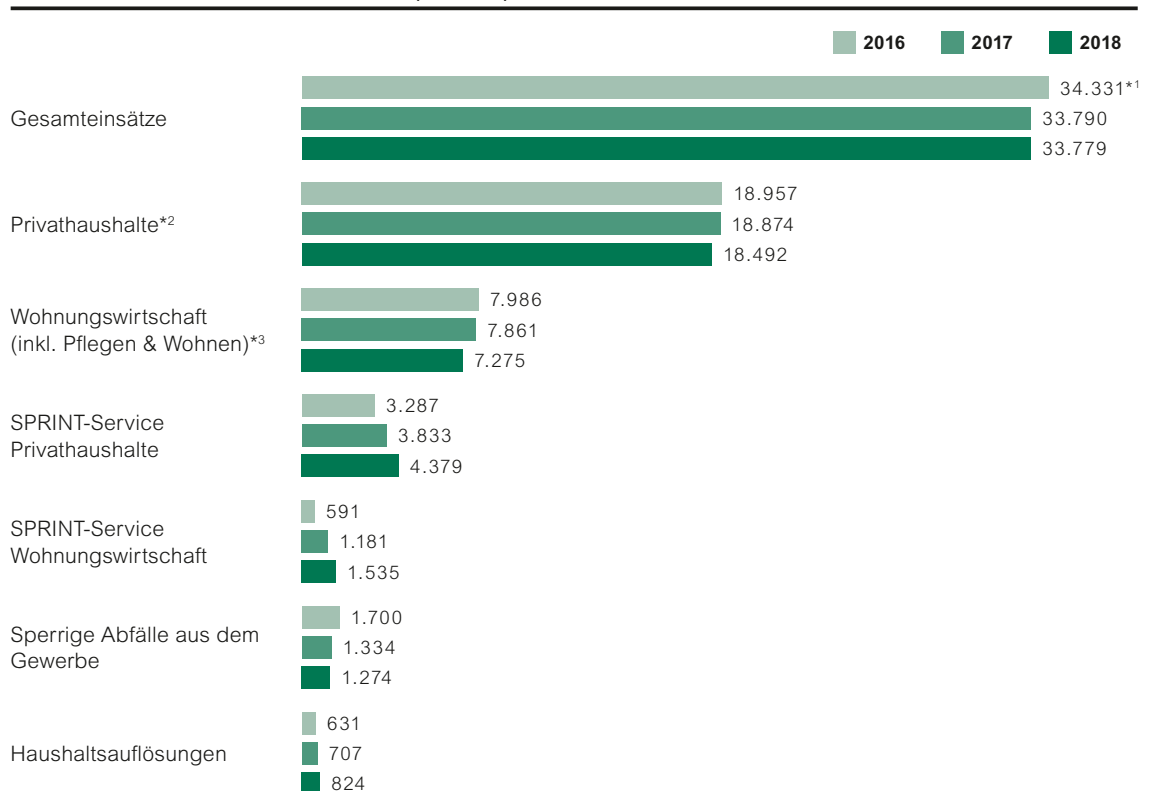
73,8

\* Inklusive Wiederverwertung.

<b>GESAMMELTE ABFÄLLE ZUR WIEDERVERWENDUNG*</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Sammelmengen wiederverwendbarer Abfälle insgesamt (Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH) (Einzelstücke)</b>	<b>400.025</b>	<b>408.027</b>	<b>467.111</b>
<b>Sammelmengen wiederverwendbarer Abfälle insgesamt (Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH) (in m<sup>3</sup>)</b>	<b>28.786</b>	<b>29.534</b>	<b>30.264</b>
davon Anlieferung auf den Recyclinghöfen	11.465	12.312	13.918
davon Anlieferung bei STILBRUCH	11.824	11.743	11.116
davon aus der schonenden Sperrmüllsammlung	4.863	4.880	4.750
davon aus eigener Abholung und Haushaltsauflösungen	634	599	480

\* Die Tochtergesellschaft STILBRUCH liegt außerhalb der Berichtsgrenze.

#### » 102-7 SPERRMÜLLABFUHR AUF BESTELLUNG (ANZAHL)



<sup>\*1</sup> Inklusive Abholungen STILBRUCH, Zerlegeservice und Extraleistungen.

<sup>\*2</sup> Ab 2017 inkl. Abholungen STILBRUCH.

<sup>\*3</sup> Ab 2017 inkl. Zerlegeservice und Extraleistungen.

#### » 102-7 KUNDEN AUF DEN RECYCLINGHÖFEN (ANZAHL)





**EINSÄTZE DER PROBLEMSTOFFSAMMLUNG (ANZAHL)**

» 102-7



**TRANSPORTIERTER GEFÄHRLICHER ABFALL\* (IN TONNEN)**

» 306-4



\* Abfälle, die nach der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) als gefährlich eingestuft sind. Angegeben sind gefährliche Abfälle, die durch die SRH und durch von der SRH beauftragte Subunternehmer transportiert wurden (z. B. vom Recyclinghof oder Problemstoffzwischenlager zum Entsorger).

**GEFÄSSBESTÄNDE UND**

» 102-7

LEERUNGEN NACH ABFALLART 2018*	RESTMÜLL	BIOABFALL	ALTPAPIER	GESAMT
Gestellter Bestand (Anzahl)	283.894	137.682	167.426	<b>589.002</b>
Wöchentliche Leerungen (Anzahl)	312.267	72.136	62.832	<b>447.235</b>
Wöchentlich geleertes Volumen (in m³)	94.103	13.799	29.315	<b>137.217</b>
Veränderung des wöchentlich geleerten Volumens gegenüber dem Vorjahr (in Prozent)	0,4	4,1	4,0	<b>1,5</b>

\* Werte zum Stichtag 31.12.2018, bezieht sich auf Hausmüllgefäße 60–240 Liter, Müllgroßbehälter 500–1.100 Liter, ohne Unterflurbehälter.

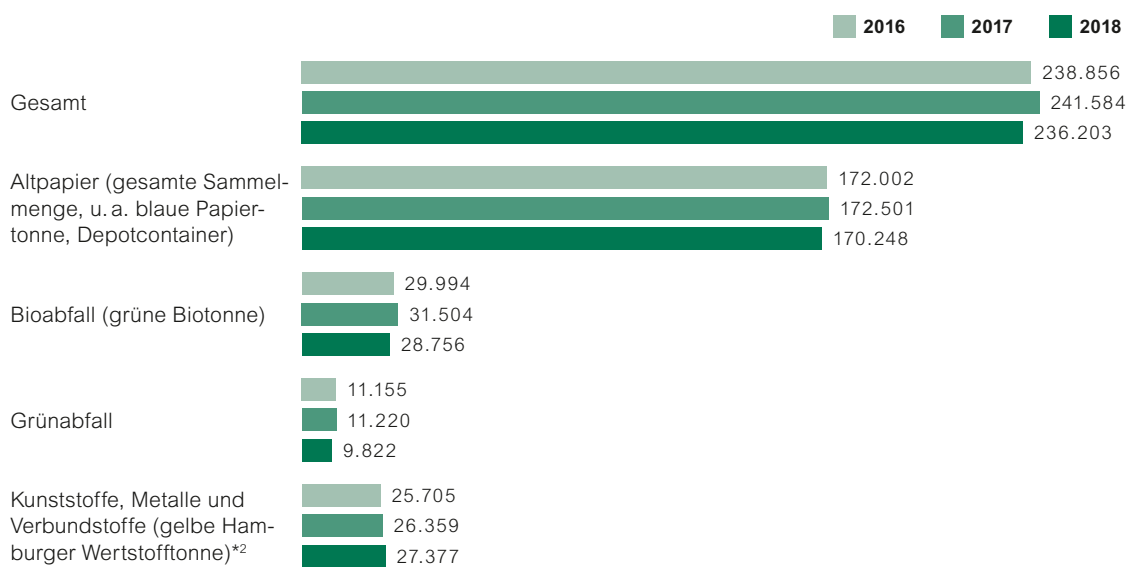
**WÖCHENTLICHE GEFÄSSLEERUNGEN NACH REGION 2018\*1**

	MITTE	NORD-WEST	SÜD	OST	GESAMT
Fläche (in km²)	74	143	361	177	<b>755</b>
Einwohner (Anzahl)	388.000	630.000	367.000	488.000	<b>1.873.000</b>
Wöchentliche Gefäßleerungen Restmüll (Anzahl)	56.702	123.708	58.922	74.715	<b>314.047</b>
Wöchentliche Gefäßleerungen Bioabfall (Anzahl)	5.905	20.339	16.415	28.813	<b>71.472</b>
Wöchentliche Gefäßleerungen Altpapier (Anzahl)*2	9.747	19.838	19.681	12.775	<b>62.041</b>

\*1 Jahresdurchschnittswerte 2018.

\*2 Inklusive Unterflurbehälter.

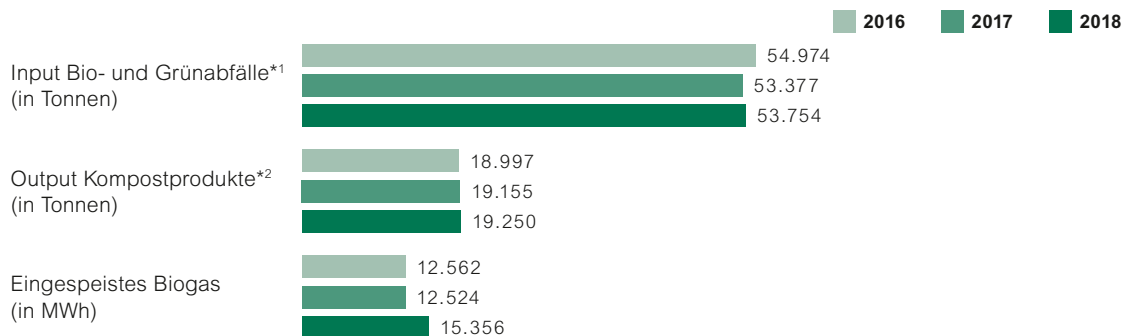
» 305-5 CO<sub>2</sub>-EINSPARUNGEN DURCH GETRENNTSAMMLUNGEN DER SRH\*<sup>1</sup> (IN TONNEN)



\*<sup>1</sup> Berechnung gemäß Gutachten „Optimierung der Abfallwirtschaft in Hamburg unter dem besonderen Aspekt des Klimaschutzes“ (Öko-Institut e.V. 2008), das im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt erstellt wurde.

\*<sup>2</sup> Zahlen rückwirkend angepasst aufgrund eines neuen Emissionsfaktors.

» 102-7 LEISTUNGEN DES BIOGAS- UND KOMPOSTWERKS BÜTZBERG



\*<sup>1</sup> Inklusive Tannenbäume und Laubsäcke.

\*<sup>2</sup> Kompostprodukte beinhalten ein am Standort Bützberg hergestelltes Gemisch aus Kompost und Oberboden. Der reine Kompost kann sowohl in der (ökologischen) Landwirtschaft als auch im Privatgarten eingesetzt werden.

BETRIEBSDATEN UND LEISTUNGEN DER MÜLLVERWERTUNG BORSIGSTRASSE (MVB)*	LINIE 1+2	LINIE 1+2	LINIE 3	LINIE 3
	2017	2018	2017	2018
Abfalldurchsatz (in Tonnen)	345.767	345.859	/	/
Altholzdurchsatz (in Tonnen)	/	/	146.385	150.343
Dampferzeugung (in Tonnen)	1.117.233	1.128.229	643.909	668.221
Stromerzeugung (in MWh)	24.171	23.432	137.068	142.400
Stromabgabe an Dritte (in MWh)	/	/	115.407	118.996
Fernwärmeabgabe (in MWh)	715.173	729.479	50.925	56.069
Schlacke (in Tonnen)	67.919	67.973	/	/
Reststoffe (Filterstäube, Aschen) (in Tonnen)	9.077	9.131	14.983	15.644
Heizölverbrauch (zur Stützfeuerung mit Kesselbrennern) (in MWh)	9.203	7.507	6.867	3.534

\* Die Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) liegt außerhalb der Berichtsgrenze. Linie 3: Biomasseverwertung (Altholz).

ERZEUGUNG ERNEUERBARER ENERGIE UND CO <sub>2</sub> -EINSPARUNG	Energieerzeugung in EEG-Anlagen der SRH (in MWh)			CO <sub>2</sub> -Einsparung (in Tonnen)		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
<b>Erzeugte Energie/ CO<sub>2</sub>-Einsparung insgesamt</b>	<b>4.520</b>	<b>2.778</b>	<b>4.256</b>	<b>2.409</b>	<b>1.481</b>	<b>2.268</b>
Strom aus Windkraftanlagen Neu Wulmstorf*	2.261	515	1.963	1.205	274	1.046
Strom aus Deponiegas (Blockheizkraftwerke)	1.084	1.145	992	578	610	529
Strom aus Fotovoltaikanlagen (6 Anlagen)	1.175	1.118	1.301	626	596	693

» 302-1  
» 305-5

\* Niedriger Ertrag durch einen Ausfall von zwei Windkraftanlagen wegen Generatorschäden im Jahr 2016 bzw. durch den Verlust einer Windkraftanlage im Januar 2017 sowie die anschließende Stilllegung der zwei verbliebenen Windkraftanlagen von Januar bis November 2017. Im Jahr 2018 normaler Ertrag der verbliebenen zwei Windkraftanlagen.

ENERGIEPRODUKTION AUS ABFÄLLEN UND CO <sub>2</sub> -EINSPARUNG	Energieproduktion (in MWh)			CO <sub>2</sub> -Einsparung* <sup>3</sup> (in Tonnen)		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
<b>Abgegebene Energie/ CO<sub>2</sub>-Einsparung insgesamt</b>	<b>1.609.659</b>	<b>1.555.023</b>	<b>1.616.390</b>	<b>198.395</b>	<b>196.554</b>	<b>204.534</b>
<b>Strom und Wärme aus Abfällen aus Verwertungsanlagen innerhalb des SRH-Konzerns</b>	<b>1.443.017</b>	<b>1.456.510</b>	<b>1.519.824</b>	<b>188.288</b>	<b>190.508</b>	<b>198.468</b>
davon Wärme aus MVB Linie 1 und 2* <sup>1</sup>	686.742	715.713	729.479	82.409	85.886	87.537
davon Wärme aus Biomasse- verbrennung MVB* <sup>1</sup>	55.534	50.925	56.069	18.049	16.551	18.222
davon Strom aus Biomasse- verbrennung MVB* <sup>1</sup>	119.672	115.407	118.996	63.785	61.512	63.425
davon Biogas aus dem Biogas- und Kompostwerk Bützberg	12.562	12.524	15.356	2.525	2.517	3.087
davon Wärme aus Biogasanlage BioWerk* <sup>2</sup>	2.811	5.795	5.610	913	1.883	1.823
davon Strom aus Biogasanlage BioWerk* <sup>2</sup>	2.438	6.459	6.370	1.299	3.443	3.395
davon Wärme aus MVR* <sup>2</sup>	527.128	515.036	546.248	11.070	10.816	11.471
davon Strom aus MVR* <sup>2</sup>	36.131	34.652	41.696	8.238	7.901	9.507
<b>Strom und Wärme aus Abfällen der SRH in Vertragsanlagen</b>	<b>166.642</b>	<b>98.513</b>	<b>96.566</b>	<b>10.106</b>	<b>6.046</b>	<b>6.066</b>
davon Wärme aus MVA Stapelfeld	122.861	72.288	70.187	737	434	421
davon Strom aus MVA Stapelfeld	43.781	26.225	26.379	9.369	5.612	5.645

» 302-1  
» 305-5

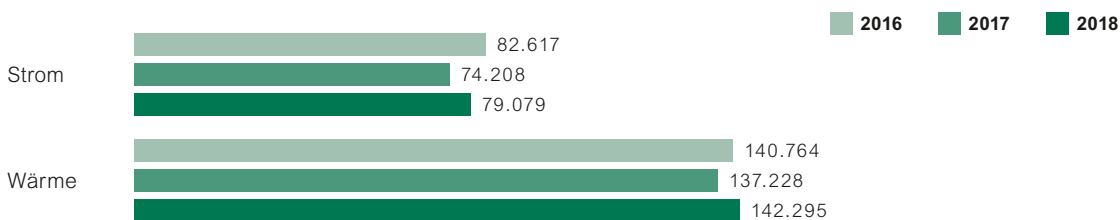
\*<sup>1</sup> Die MVB liegt außerhalb der Berichtsgrenze.

\*<sup>2</sup> Die MVR und BioWerk liegen außerhalb der Berichtsgrenze. BioWerk beendete im ersten Quartal 2019 die Geschäftstätigkeit. Seit 2017 wird bei der MVR die aus Abfall der SRH erzeugte Energie erfasst.

\*<sup>3</sup> Aufgrund eines Rechenfehlers wurde die Hälfte der Kennzahlen rückwirkend angepasst.

Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß den Umrechnungsfaktoren der Behörde für Umwelt und Energie (2017) und gemäß Gutachten „Neuberechnung der spezifischen GWP-Faktoren für die Abfallwirtschaft in Hamburg“ (Öko-Institut e.V. 2018).

**MIT ENERGIE VERSORGTE HAUSHALTE\* (ANZAHL)**



\* Annahme: Jährlicher Verbrauch eines Zweipersonenhaushalts von 2.500 kWh Strom und 10.000 kWh Wärme.

» 102-7

REINIGUNG UND REINIGUNGSSTRECKE 2018	MITTE	NORDWEST	SÜD	OST	GESAMT
Gesamtstrecke zu reinigender Fahrbahnen (in km)	1.506	1.919	2.239	2.137	7.801
Gesamtstrecke zu reinigender Gehwege (in km)	1.215	803	716	494	3.228
Wöchentlich gereinigte Fahrbahnstrecke (Großkehrmaschinen) (in km pro Woche)	1.768	1.319	1.290	1.159	5.536
Wöchentlich gereinigte Fahrbahnstrecke (Kleinkehrmaschinen) (in km pro Woche)	18	80	124	116	338
Anzahl zu reinigender Grünflächen (inkl. Spielplätze)	673	853	713	803	3.042
Reinigungsfläche Grünanlagen (km²)	6	10	8	8	32
Papierkörbe im öffentlichen Straßenraum (Anzahl)	3.759	2.539	1.818	1.998	10.113
Wöchentliche Papierkorbleerungen im öffentlichen Straßenraum (Anzahl)	16.141	6.726	4.660	5.795	33.323
Papierkörbe in Grünanlagen (Anzahl)	2.254	2.176	1.476	1.483	7.389
Wöchentliche Papierkorbleerungen in Grünanlagen (Anzahl)	5.463	4.887	2.651	1.777	14.778

» 102-7

**WÖCHENTLICHE REINIGUNG 2018 (IN KILOMETER)**



\* Die Abweichung zwischen der wöchentlichen Reinigungsleistung (5.412 km) und der zu reinigenden Gehwegstrecke (3.228 km) ist in einer teilweise mehrmals pro Woche durchgeführten Reinigung begründet.

» 102-7

**QUALITÄT DER STRASSENREINIGUNG NACH DSQS\* (SKALA VON 1 BIS 30)**



\* DSQS ist ein Standard-Qualitätssicherungssystem für die Straßenreinigung. Durch auf Stichproben basierende Vor-Ort-Messungen nach festgelegten Kriterien erhält die SRH einen differenzierten Überblick über die Sauberkeit in Hamburg. Eine Bewertung bis 10 entspricht dem Qualitätsstandard der SRH. Schlechtere Bewertungen (> 10–30) zeigen der SRH erhöhten Handlungsbedarf an (z. B. Verkürzung der Reinigungsintervalle, organisatorische oder technische Anpassungen).

**WINTERDIENSTEINSÄTZE NACH ART (ANZAHL)**

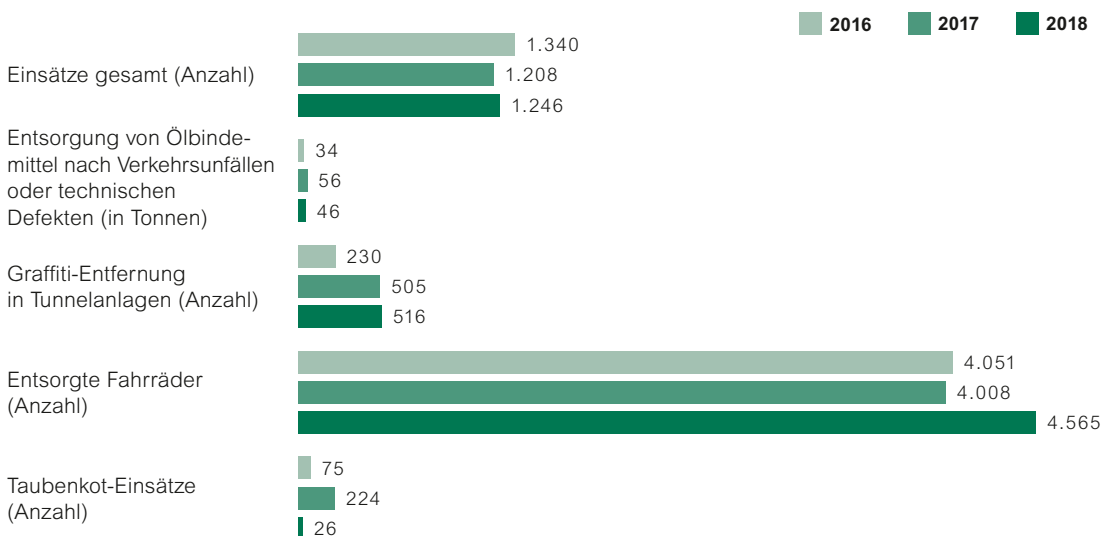
	2016/2017	2017/2018	2018/2019
<b>Gesamt</b>	<b>1.185</b>	<b>1.094</b>	<b>464*</b>
davon Volleinsätze (streuen, ganz Hamburg)	9	29	9
davon Räumeinsätze (räumen, ganz Hamburg)	0	0	0
davon Stadtteilbezogene Einsätze (streuen und räumen, lokal)	15	18	5
davon Einzeleinsätze (verschiedene, punktuell)	1.161	1.047	450

» 102-7

\* Aufgrund des milden Winters gab es in der Saison 2018/2019 weniger Winterdienstseinsätze als in den Vorjahren.

**SONDERDIENSTEINSÄTZE**

» 102-7



Seit 2017 werden die Kennzahlen „Graffiti-Entfernung in Tunnelanlagen“ und „Taubenkot-Einsätze“ nicht mehr als Zahl der Einsätze erfasst, sondern als Zahl der von Graffiti gereinigten Tunnelanlagen bzw. Zahl der von Taubenkot gereinigten Unterführungen.

**DIREKTE UND INDIREKTE AUSWIRKUNGEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUF DIE UMWELT**

» 103-1  
» 102-15

Mögliche Umweltauswirkungen: **A** sehr wesentlich **B** durchschnittlich **C** gering

	Umweltauswirkungen durch bzw. auf					
	Abfälle	Abwasser	Emissionen	Grundwasser und Boden	Energiebedarf der Logistik	Ressourcenverbrauch
<b>Prozesse bei der SRH mit direkten Auswirkungen</b>						
Abfallbehandlung	B	B	B	B	B	B
Kompostierung	C	C	C	C	B	B
Reinigung/Winterdienst	C	B	B	C	B	B
Abfallsammlung	C	C	A	C	A	B
Recyclinghöfe	B	C	B	C	B	B
Instandhaltung (Werkstätten)	B	B	C	C	B	B
Deponierung	C	B	B	B	C	C
<b>Geschäftspartner der SRH mit indirekten Auswirkungen</b>						
Externe MVA und externe Verwerter				B		
Lieferanten				C		

Bewertungskriterien sind SRH-Kernindikatoren für Umweltauswirkungen, die Menge und das Gefahrenpotenzial der vorhandenen und abgegebenen Stoffe, der Ressourcen- und Energiebedarf, das Gefährdungsrisiko bei Notfällen, die Häufigkeit der Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb (Betriebsstörungen) und die Häufigkeit von Bürgerbeschwerden.

## KENNZAHLEN ZU KAPITEL 4

## BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

» 302-1

ENERGIEVERBRAUCH* <sup>1</sup> (IN MWh)	2016	2017	2018
<b>Energieverbrauch insgesamt</b>	<b>59.433</b>	<b>59.099</b>	<b>62.877</b>
<b>Erneuerbare Energiequellen insgesamt</b>	<b>7.751</b>	<b>7.920</b>	<b>7.966</b>
Strom* <sup>2</sup>	7.751	7.920	7.966
<b>Nicht erneuerbare Energiequellen insgesamt</b>	<b>51.682</b>	<b>51.179</b>	<b>54.912</b>
Fernwärme	4.077	4.620	4.445
Erdgas* <sup>3</sup>	3.917	3.548	4.120
Heizöl	3	21	0
Propan-Butan-Gas* <sup>4</sup>	145	88	39
Diesel* <sup>5</sup>	43.448	42.661	45.864
Benzin* <sup>6</sup>	92	240	444

\*<sup>1</sup> Inklusive Verbräuche des Biogas- und Kompostwerks Bützberg. Rundungsdifferenzen möglich.

\*<sup>2</sup> Die Stadtreinigung Hamburg bezieht seit 2009 zu 100% Ökostrom.

\*<sup>3</sup> Inklusive Verbrauch des Erdgasfahrzeugs. Es wurde am 20.12.2018 ausgemustert. Anstieg aufgrund des neuen Betriebsplatzes am Pinkertweg für die Grünreinigung.

\*<sup>4</sup> Seit 2018 bezieht das Biogas- und Kompostwerk Bützberg kein Propan-Butan-Gas mehr, da das Bürogebäude an die vorhandene Holzhack-schnitzelheizung angeschlossen wurde und seitdem mit umweltfreundlicher erneuerbarer Wärme versorgt wird. Dadurch können im Durchschnitt jährlich 13.500 Liter Heizgas eingespart werden, was einer ungefähren Energiemenge von 90.500 kWh pro Jahr entspricht.

\*<sup>5</sup> Der Biokraftstoffanteil beträgt mindestens 7%. Anstieg des Dieselverbrauchs aufgrund des neuen Aufgabenbereichs in der Grünreinigung und des damit einhergehenden vergrößerten Fuhrparks.

\*<sup>6</sup> Der Anstieg des Benzinverbrauchs ist durch die steigende Zahl benzinbetriebener Pkw verursacht (2016: 6 Pkw, 2017: 34 Pkw, 2018: 77 Pkw mit Benzinmotor; im Jahresdurchschnitt).

» 302-2

## ENERGIEVERBRAUCH DURCH GESCHÄFTSREISEN (FLÜGE)\*



\* Die Stadtreinigung Hamburg verfolgt bei Dienstreisen den Grundsatz: vermeiden, verringern, kompensieren. Falls eine Dienstreise nicht vermieden werden kann, ist bevorzugt die Bahn zu nutzen. Die Emissionen von Flugreisen werden kompensiert.

Die Werte schwanken stark im Zweijahreswechsel durch die Teilnahme von SRH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern an der IFAT München (Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft).

» 302-3

SPEZIFISCHER ENERGIEVERBRAUCH	2016	2017	2018
Kraftstoffverbrauch je transportierte Tonne Haus- und Biomüll* (in l/t)	4,0	3,9	4,0
Kraftstoffverbrauch je transportierte Tonne Sperrmüll (in l/t)	13,9	13,6	13,8
Kraftstoffverbrauch Großkehrmaschinen auf 100 km (in l/100 km)	90,7	91,1	88,0
Wärmeenergie je Quadratmeter beheizbare Fläche (in kWh/m <sup>2</sup> )	160,0	163,0	169,2

\* Die Vorjahreswerte 2017 und 2016 wurden rückwirkend angepasst, sodass neben dem Hausmüll auch der Biomüll enthalten ist.

<b>CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN*1 (IN TONNEN)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>12.688</b>	<b>12.494</b>	<b>13.344</b>	
<b>davon direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1)</b>	<b>11.641</b>	<b>11.272</b>	<b>12.132</b>	» 305-1
davon Kraftstoffverbrauch	10.891	10.553	11.319	
davon Gasverbrauch	821	713	813	
davon Heizölverbrauch	1	6	0	
<b>davon indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 2)</b>	<b>1.012</b>	<b>1.192</b>	<b>1.157</b>	» 305-2
davon Strom*2	0	0	0	
davon Fernwärme	1.012	1.192	1.157	
<b>davon weitere indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 3)</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>55</b>	» 305-3
davon Flugreisen*3	35	31	55	
<b>Gutschrift durch Erzeugung erneuerbarer Energien*4</b>	<b>144.892</b>	<b>142.711</b>	<b>149.511</b>	» 305-5

\*1 Berechnung gemäß den Umrechnungsfaktoren der Behörde für Umwelt und Energie (2017).

\*2 Die Stadtreinigung Hamburg bezieht seit 2009 zu 100% Ökostrom.

\*3 Grundlage für die Berechnung sind die Angaben von [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)

\*4 Berücksichtigt ausschließlich die ins Netz eingespeiste Energie und nicht die CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch Ressourcenwirtschaft. Die Zahlen wurden aufgrund eines Rechenfehlers rückwirkend angepasst.

<b>SPEZIFISCHE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN DURCH SAMMLUNG UND REINIGUNG*1 (IN KILOGRAMM)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	
CO <sub>2</sub> -Emissionen je transportierte Tonne (t) Haus- und Biomüll*2	9,7	9,5	9,7	
CO <sub>2</sub> -Emissionen je transportierte Tonne (t) Sperrmüll	33,9	33,2	33,7	
CO <sub>2</sub> -Emissionen je 100 km Reinigung durch Großkehrmaschinen	221,3	222,3	214,7	

\*1 Bezogen auf den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge.

\*2 Die Vorjahreswerte 2017 und 2016 wurden rückwirkend angepasst, sodass neben dem Hausmüll auch der Biomüll enthalten ist.

<b>EMISSIONSKONZENTRATION MVB* (IN PROZENT) VOM GENEHMIGTEN JAHRESMITTELWERT</b>	<b>LINIE 1+2 2017</b>	<b>LINIE 1+2 2018</b>	<b>LINIE 3 2017</b>	<b>LINIE 3 2018</b>
Staub	8,3	8,6	8,8	6,8
Kohlenstoffmonoxid	22,1	20,2	38,1	44,9
Stickoxide	80,1	78,7	80,5	76,4
Schwefeldioxide	11,7	17,6	0,1	0,5
Chlorwasserstoff	6,0	7,5	7,2	16,7
Kohlenstoff insgesamt	7,9	7,9	2,2	2,0
Quecksilber	9,9	8,6	0,4	1,2
Dioxine/Furane und PCB (WHO)	63,0	19,5	4,8	2,4
Fluorwasserstoff	3,8	3,8	6,0	5,0
Cadmium und Thallium	1,2	1,2	8,0	8,0
Summe Antimon bis Zinn	8,3	12,2	9,2	10,0
Summe Arsen, Benzo(a)pyren, Cadmium, Cobalt, Chrom	10,0	11,8	12,5	11,5

\* Die Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) liegt außerhalb der Berichtsgrenze. Linie 3: Biomasseverwertung (Altholz).

**FAHRZEUGE MIT ALTERNATIVEN ANTRIEBEN\* (ANZAHL)**



\* Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge.

» 305-7

KFZ-BESTAND NACH EURO-NORM* <sup>1</sup> (ANZAHL)	2016	2017	2018
<b>Fahrzeuge insgesamt*<sup>2</sup> (ohne Anhänger etc.)</b>	<b>731</b>	<b>886</b>	<b>947</b>
<b>Systemmüllfahrzeuge</b>	<b>164</b>	<b>163</b>	<b>162</b>
davon mit Gas-Antrieb (EEV)* <sup>3</sup>	1	1	0
davon nach Euro-6-Norm ab Baujahr 2014	40	40	60
davon nach Euro-5-Norm ab Baujahr 2008	117	117	101
davon nach Euro-4-Norm ab Baujahr 2005	5	5	1
davon nach Euro-3-Norm ab Baujahr 2000	1	0	0

\*<sup>1</sup> Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Anstieg der Fahrzeuge aufgrund des neuen Aufgabenbereichs in der Grünreinigung.

\*<sup>2</sup> Bei der Beschaffung von Fahrzeugen achtet die Stadtreinigung Hamburg auf geringe Schadstoffemissionen.

\*<sup>3</sup> Fahrzeug wurde am 20.12.2018 ausgemustert.

» 305-7

SCHADSTOFFEMISSIONEN DER SYSTEM- UND SPERRMÜLLFAHRZEUGE* (IN G/kWh)	2016	2017	2018
Stickoxide (NOx)	330,4	317,7	274,1
Partikelmasse (PM)	1,9	1,5	1,3

\* Berechnung gemäß Gutachten „Optimierung der Abfallwirtschaft in Hamburg unter dem besonderen Aspekt des Klimaschutzes“ (Öko-Institut e. V. 2008), das im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt erstellt wurde.

» 306-1

WASSERVERBRAUCH* <sup>1</sup> (IN KUBIKMETER)	2016	2017	2018
<b>Wasserverbrauch insgesamt*<sup>2</sup></b>	<b>71.812</b>	<b>75.314*<sup>3</sup></b>	<b>95.894</b>
davon Trinkwasser	47.492	48.866	56.162
davon Brunnenwasser* <sup>4</sup>	24.320	26.448	39.732
davon Brauchwasser (aus Trink- und Brunnenwasser)	31.080	34.743	39.043

\*<sup>1</sup> Inklusiv Verbrauch des Biogas- und Kompostwerks Bützberg.

Durch Regen-, Brauch- und Brunnenwassernutzung an verschiedenen Standorten wird Trinkwasser eingespart. Die SRH entnimmt kein Wasser aus Flüssen, Feuchtgebieten oder Ähnlichem.

Der Verbrauch von Regenwasser wird nicht separat erfasst. Regenwasser von Dachflächen wird für die Lkw-Waschstraßen und von Kehrschmaschinen zur Befeuchtung der Straßen genutzt. Im Biogas- und Kompostwerk wird Regenwasser und zusätzlich bezogenes Trinkwasser zum Betrieb der Perkolatation in der Trockenfermentation, zur Befeuchtung der Mieten und für Reinigungsarbeiten eingesetzt.

\*<sup>2</sup> Anstieg des Wasserverbrauchs aufgrund des neuen Aufgabenbereichs in der Grünreinigung (u. a. über 400 neue Mitarbeiter, über 200 neue Fahrzeuge) und des sehr trockenen Sommers.

\*<sup>3</sup> Die Angaben enthalten 5.078 m<sup>3</sup> aus dem Rückbau der MVA Stelling Moor.

\*<sup>4</sup> Erheblicher Anstieg durch die geringe Auslastung des Brunnens in der Schnackenburgallee 100. Dadurch wird der Eigenbedarf zum Rückspülen der Wasseraufbereitungsanlage und der Leitungen extrem größer. Der Brunnen ist auf eine Jahresfördermenge von 200.000 m<sup>3</sup> ausgelegt (derzeit nur 23.426 m<sup>3</sup>/a).



<b>ABWASSER UND WIEDERVERWENDETES WASSER</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Abwasser insgesamt (in m³)</b>	<b>71.812</b>	<b>75.314</b>	<b>95.894*</b>
davon Abwasser, das in einem anderen Verfahren in derselben Anlage recycelt bzw. wiederverwendet wird (Grauwasser) (in m³)	5.889	6.365	8.234
<b>Anteil wiederverwendeten Wassers am Gesamtwasserverbrauch (in Prozent)</b>	<b>8,6</b>	<b>8,5</b>	<b>8,6</b>
davon Wasser, das über Kehmaschinen und den Winterdienst auf die Straßen gebracht und nicht in das öffentliche Abwassernetz eingebracht wird (in m³)	10.274	13.428	16.989

» 306-2

\* Die gestiegene Abwassermenge geht mit dem erhöhten Wasserverbrauch einher. Alle Betriebsplätze können das Abwasser ohne vorherige Behandlung in das öffentliche Abwassernetz einleiten, da dort weder chemische noch metallische Einträge in das Abwasser in signifikanten Konzentrationen stattfinden. Die Gewässerbelastung durch chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) und Schwermetalle sind bei der Stadtreinigung Hamburg daher nicht relevant. Das Biogas- und Kompostwerk wird mit Ausnahme der häuslichen Abwässer aus den Sozialräumen nahezu abwasserfrei betrieben.

<b>STREUMITTELVERBRÄUCHE (IN TONNEN)</b>	<b>2016/2017</b>	<b>2017/2018</b>	<b>2018/2019*</b>
Streusalz (Natriumchlorid)	3.900	9.200	2.600
Abstumpfende Streustoffe (Sand-Salz, Kies-Salz, Kies)	1.100	2.100	750

\* Geringer Streumitelesinsatz aufgrund des sehr milden Winters 2018/2019.

**PAPIERVERBRAUCH\*1 (ANZAHL BLATT)**



\*1 Kopier- und Briefpapier.

\*2 Erhöhter Papierverbrauch bei der Personalabteilung aufgrund der Einführung der Entsorgungspauschale, rund 400 neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Tarifierhöhungen.

Die SRH verwendet seit 2009/2010 ausschließlich Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ (Kopierpapier, Briefpapier, Publikationen, Druckerzeugnisse, Toilettenpapier).

<b>EIGENE ABFÄLLE (IN TONNEN)</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>Feste und flüssige Abfälle aus Kfz-Werkstätten insgesamt*</b>	<b>45,2</b>	<b>54,4</b>	<b>47,1</b>
davon feste	10,5	13,9	13,5
davon flüssige	34,7	40,5	33,6
<b>Abfälle aus Abscheideranlagen</b>	<b>397,6</b>	<b>184,8</b>	<b>374,7</b>

» 306-2

\* Zum Beispiel Altöl, Hydrauliköl, Kühler-, Bremsflüssigkeit, Ölfilter, Lösungsmittelgemische. Der Großteil der Abfälle entsteht bei der Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Durch sinnvolle Wartungsintervalle, verlängerte Betriebszeiten für Motoröle und zum Teil Wiederverwendung (z. B. Kühlerflüssigkeit) wird das Abfallaufkommen reduziert. Werkstattabfälle werden zu 100% verwertet. Abfälle aus Abscheideranlagen werden zu 20% verwertet, der Rest kommt in die Beseitigung.

## KENNZAHLEN ZU KAPITEL 5

## PERSONAL

» 102-7 » 102-8 » 405-1	BESCHÄFTIGTE*	2016	2017	2018
	<b>Mitarbeiter insgesamt (Anzahl)</b>	<b>2.711</b>	<b>2.974</b>	<b>3.259</b>
	davon männlich	2.339	2.542	2.775
	davon weiblich	372	432	484
	<b>Anteil gewerbliche Mitarbeiter (in Prozent)</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>75</b>
	männlich	71	71	71
	weiblich	3	4	4
	<b>Anteil kaufmännische/technische Mitarbeiter (in Prozent)</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
	männlich	15	14	14
	weiblich	11	11	11
	<b>Auszubildende (Anzahl)</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>51</b>
	<b>Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) (Anzahl)</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>9</b>

\* Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

» 102-8 » 405-1	BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS (ANZAHL)	2016	2017	2018
	<b>Festangestellte Mitarbeiter insgesamt</b>	<b>2.608</b>	<b>2.830</b>	<b>3.125</b>
	davon männlich	2.252	2.440	2.671
	davon weiblich	356	390	454
	<b>Mitarbeiter mit befristeten Arbeitsverträgen</b>	<b>94</b>	<b>136</b>	<b>125</b>
	davon männlich	83	97	99
	davon weiblich	11	39	26
	<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	<b>308</b>	<b>312</b>	<b>352</b>
	davon männlich	194	191	219
	davon weiblich	114	121	133

» 405-1	VIELFALT* (IN PROZENT)	2016	2017	2018
	<b>Frauenanteil</b>	<b>13,7</b>	<b>14,4</b>	<b>14,8</b>
	<b>Beschäftigte ohne deutsche Staatsangehörigkeit</b>	<b>6,2</b>	<b>7,4</b>	<b>8,4</b>
	<b>Schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>8,6</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>

\* Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Der Anteil der Beschäftigten ohne deutsche Staatszugehörigkeit beinhaltet nicht die Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ).

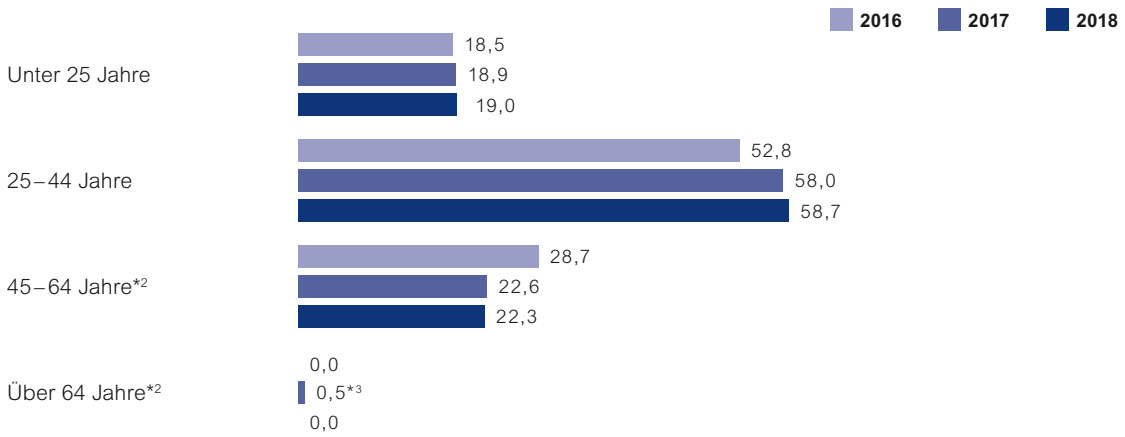
**NEU EINGESTELLTE MITARBEITER NACH GESCHLECHT\***

	2016	2017	2018
<b>Gesamtzahl</b>	<b>216</b>	<b>429</b>	<b>458</b>
<b>Anteil an der Gesamtbelegschaft (in Prozent)</b>	<b>8,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,1</b>
männlich	6,0	11,5	11,7
weiblich	2,0	3,0	2,3

» 401-1

\* Rundungsdifferenzen möglich.

**NEU EINGESTELLTE MITARBEITER NACH ALTER\*1 (IN PROZENT)**



» 401-1

\*1 Rundungsdifferenzen möglich.

\*2 Alterskohorten rückwirkend um ein Jahr angepasst, um interne und externe Berichterstattung zu vereinheitlichen.

\*3 Ein Rentner für die Unterstützung im Bereich Technik und Infrastruktur (TI).

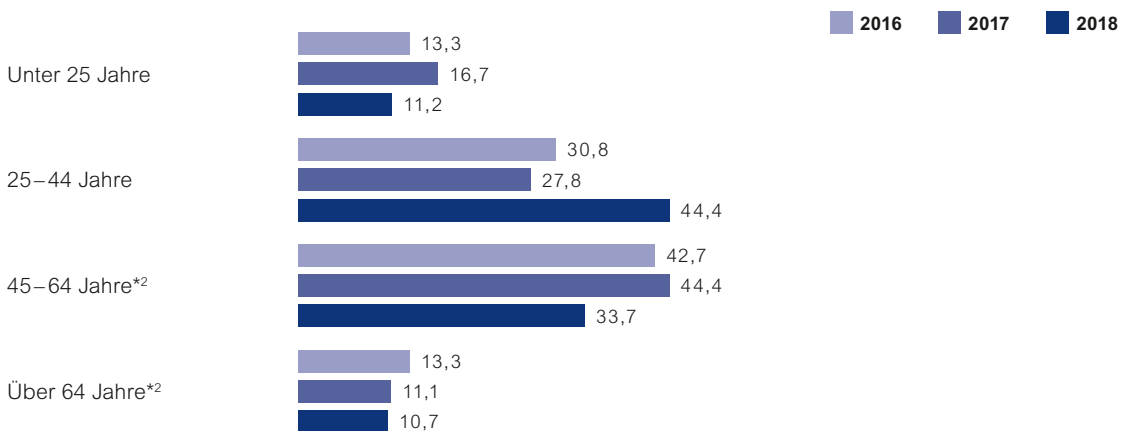
**FLUKTUATION NACH GESCHLECHT\***

	2016	2017	2018
<b>Gesamtzahl</b>	<b>143</b>	<b>162</b>	<b>196</b>
<b>Anteil an der Gesamtbelegschaft (in Prozent)</b>	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>	<b>6,0</b>
männlich	4,2	4,7	4,8
weiblich	1,0	0,7	1,2

» 401-1

\* Rundungsdifferenzen möglich.

**FLUKTUATION NACH ALTER\*1 (IN PROZENT)**



» 401-1

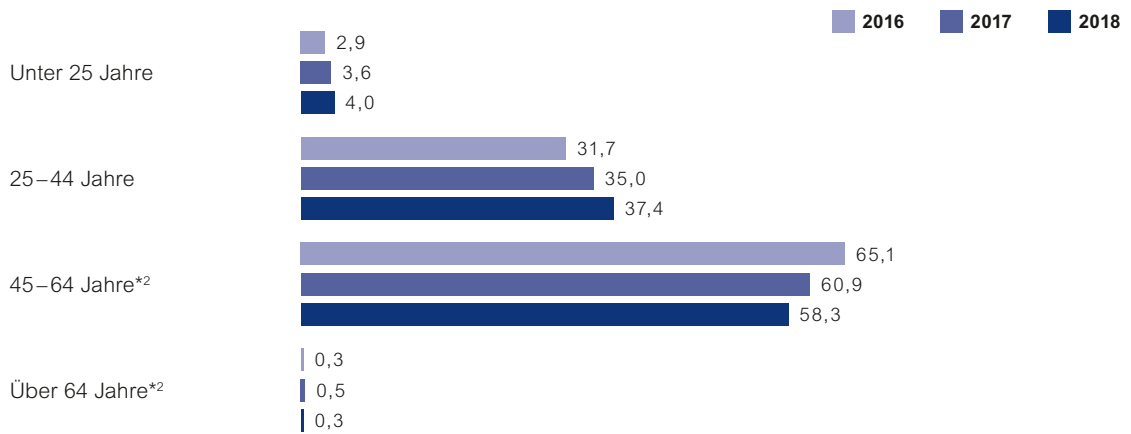
\*1 Rundungsdifferenzen möglich.

\*2 Alterskohorten rückwirkend um ein Jahr angepasst, um interne und externe Berichterstattung zu vereinheitlichen.

VERHÄLTNIS DER STANDARDEINTRITTSGEHÄLTER ZUM GESETZLICHEN MINDESTLOHN (IN PROZENT)



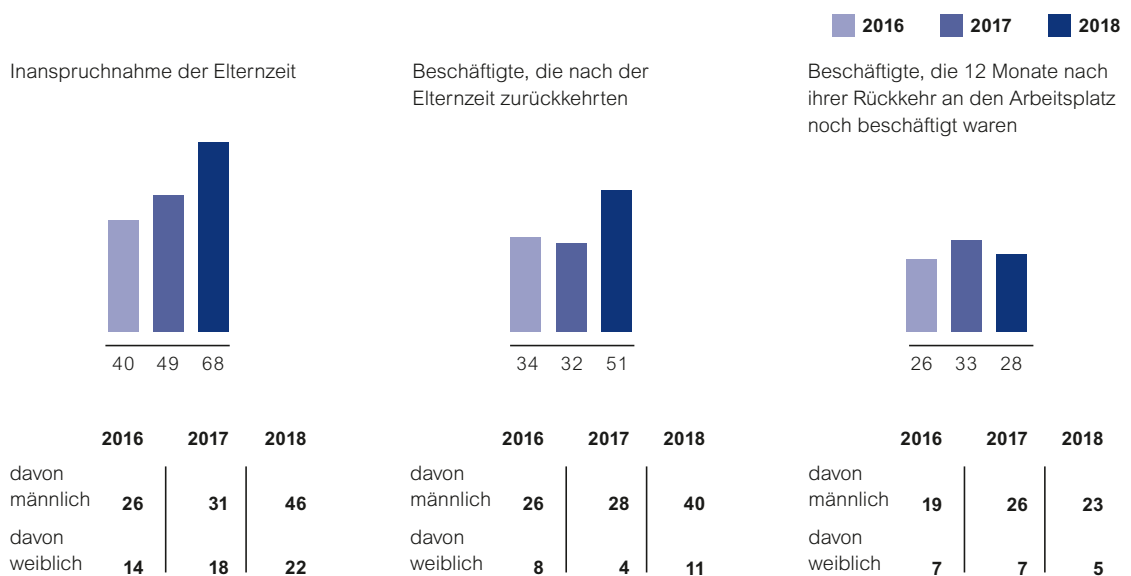
» 405-1 ALTERSSTRUKTUR\*1 (IN PROZENT)



\*1 Rundungsdifferenzen möglich.

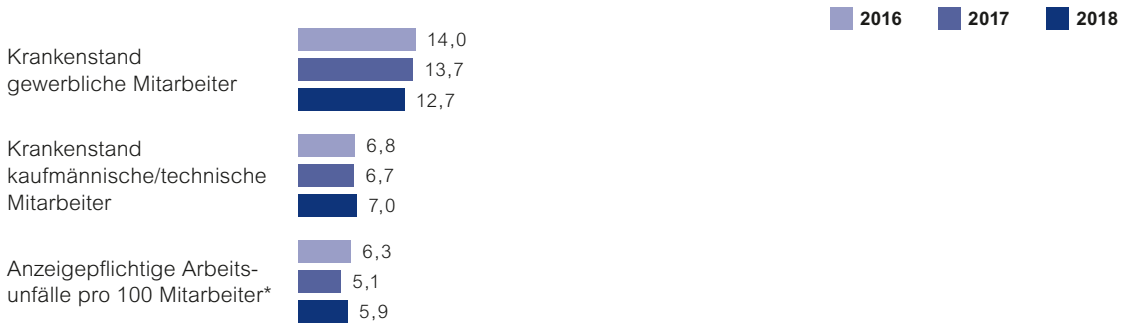
\*2 Alterskohorten rückwirkend um ein Jahr angepasst, um interne und externe Berichterstattung zu vereinheitlichen.

» 401-3 FAMILIE UND BERUF (ANZAHL)



**KRANKENSTAND UND ARBEITSUNFÄLLE (IN PROZENT)**

» 403-9  
» 403-10



\* 2017 und 2018 wurden über 400 Entsorger neu eingestellt. Neue Mitarbeiter sind bezüglich der Gefahren am Arbeitsplatz unerfahren und haben deshalb ein höheres Unfallrisiko. Regelmäßige Schulungen dienen dazu, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mögliche Unfallgefahren zu sensibilisieren.

**UNFÄLLE BEI TEILTÄTIGKEITEN (ANZAHL)**

» 403-9

	2016	2017	2018
<b>Gesamt</b>	<b>169</b>	<b>151</b>	<b>121</b>
Umgang mit Hausmüllgefäß	20	22	27
Umgang mit Müllgroßbehälter	37	20	21
Umgang mit Müllsack	2	2	3
Gehen	22	14	21
Trittbrett	7	5	11
Sperrmülltransport	14	18	16
Sperrmüll pressen	6	8	6
Ein-/Aussteigen Fahrzeug	11	21	15
Umgang mit Problemstoff	1	1	0
Sonstige	49	40	1

**LEISTUNGS-AUSFALL DURCH ARBEITSUNFÄLLE (ANZAHL)**

	2016	2017	2018
Kalenderausfalltage je Mitarbeiter	1,6	1,1	1,3

» 403-3 **LEISTUNGEN DES ARBEITSMEDIZINISCHEN DIENSTES (ANZAHL)**

	2016	2017	2018
Untersuchungen nach arbeitsmedizinischer Verordnung	2.028	2.844	2.910
Sonstige ärztliche Untersuchungen	1.182	999	982
Schutzimpfungen	115	159	368*

\* Die Steigerung ist durch die hohe Zahl von neuen Mitarbeitern und entsprechend mehr Hepatitis-Impfungen begründet.

» 404-1 **MITARBEITERENTWICKLUNG (ANZAHL)**

» 404-2

	2016	2017	2018
<b>Seminare</b>	<b>607</b>	<b>695</b>	<b>624</b>
davon intern	293	359	329
davon extern	314	336	295
<b>Teilnehmer an Seminaren</b>	<b>2.791</b>	<b>3.332</b>	<b>3.149</b>
<b>Mitarbeitertage für Seminare</b>	<b>3.505</b>	<b>3.784</b>	<b>3.577</b>

» 404-2 **KOSTEN FÜR WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG (IN T EUR)**



# GRENZEN DER WESENTLICHEN THEMEN NACH GRI

Die folgende Tabelle zeigt auf, wo und – wenn außerhalb der Organisation – bei welcher Stakeholder-Gruppe die Auswirkungen der wesentlichen Themen nach GRI auftreten und wo unser Unternehmen außerhalb der Organisation Einfluss nehmen kann und will.

» 103-1

WESENTLICHES THEMA (NACH GRI)	Abgrenzung der wesentlichen Themen	
	Innerhalb der Organisation	Außerhalb der Organisation (Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner, Politik, Öffentlichkeit und NGOs)
<b>WIRTSCHAFT</b>		
Wirtschaftliche Leistung	×	
Indirekte ökonomische Auswirkungen	×	Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Beschaffungspraktiken		Lieferanten und Geschäftspartner
Korruptionsbekämpfung	×	
<b>ÖKOLOGIE</b>		
Energie	×	Kunden, Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Emissionen	×	Kunden, Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Abwasser und Abfall	×	Kunden, Politik, Öffentlichkeit und NGOs
Umwelt-Compliance	×	
Umweltbewertung der Lieferanten		Lieferanten und Geschäftspartner
<b>SOZIALES</b>		
Beschäftigung	×	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	×	
Aus- und Weiterbildung	×	
Vielfalt und Chancengleichheit	×	
Gleichbehandlung	×	
Soziale Bewertung der Lieferanten		Lieferanten und Geschäftspartner
Kundengesundheit und Kundensicherheit	×	Kunden
Schutz der Kundendaten	×	Kunden

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Stadtreinigung Hamburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Bullerdeich 19, 20537 Hamburg  
Telefon (040) 25760

[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)  
[www.facebook.com/stadtreinigunghamburg](https://www.facebook.com/stadtreinigunghamburg)  
<https://twitter.com/srhnews>  
<https://www.instagram.com/stadtreinigung.hamburg/>  
K0397-01/07.19/PDF